

Adolf Friedrich Stenzler an August Wilhelm von Schlegel
London, 16.07.1832

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.26,Nr.85
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs. m. U.
Format	25,2 x 20,2 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Hanneder, Jürgen · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2425 .

[1] 24 White Lion Street, Pentonville

London.

d. 16^{ten} July 1832.

Ew. Hochwohlgeboren

beeile ich mich zu benachrichtigen, daß meine Ausgabe des Raghu-Vansa in wenigen Tagen die Presse verlassen wird. Sogleich nach der Vollendung desselben werde ich die Abschrift des Rámáy. beginnen; u denke die Handschrift A, (Cod. Johns.) der Collation zum Grunde zu legen. In dieser Handschrift habe ich das dritte u vierte Buch zum Behufe einer Vergleichung mit dem Raghu Vansa durchgesehen, u gefunden, daß der Text sehr correct ist. Sollten andere Gründe gegen die Wahl dieser Handschrift sein, so bitte ich Sie, mich davon zu benachrichtigen. Sobald ich Zeit habe, werde ich auch die Handschrift der Lady Chambers ansehen, u Ihnen darüber bericht erstatten.

Mit dem Raghu Vansa habe ich sehr eilen müssen, was bei einem so schwierigen Werke nicht ohne üble Folgen bleiben kann. In der Mittheilung aus dem Commentare des Mallináthas habe ich meine Aufmerksamkeit vorzüglich auf Citationen aus anderen Büchern gerichtet, welche mir für die Textkritik derselben von Wichtigkeit zu sein schienen. So habe ich z. B. gefunden, daß er das Rámáyana beständig nach der Recension der Commentatoren citirt, u meistens nur in Kleinigkeiten von Ihrem Texte abweicht.

Nur an einer Stelle ist die Verschiedenheit bedeutend. Er citirt nämlich den Sloka I, 22, 9. folgendermaßen:

shashtivarshasahasrāṇi jātasya mama kauṣika /

duhkhenotpāditaṣ chāyaṁ na rāmaṁ netum arhasi /

[2] Da ich die Serampore Ausgabe nicht zur Hand habe, weiß ich nicht ob dies die Lesart der bengalischen Recension ist. Mallináthas aber sieht sich durch dieselbe gezwungen, eine Stelle im Raghu Vansa anders zu erklären, als ich den bloßen Worten nach gethan habe, welche mir besser zu der Lesart Ihrer Ausgabe zu passen scheinen. – In seinen Citaten aus Manu weicht er zuweilen bedeutend ab von den gedruckten Ausgaben. Es wäre zu wünschen, daß die Leute in Calcutta eine Ausgabe des Raghu Vansa mit dem Commentare veranstalten, aber etwas mehr Sorgfalt auf den Druck verwendeten, als in den letzten Publikationen geschehen. – Wilson's Ausgabe des Mahábhárata scheint rasch fortzuschreiten. Wie ich höre, hat ein Herr, der neulich aus Calcutta hier angekommen, ein Exemplar des ersten Bandes mitgebracht; im Buchhandel ist seit der Sendung des Manu u der Dramen, welche Sie empfangen haben werden, nichts Neues angekommen.

Mit den Versicherungen meiner vollkommensten Hochachtung verbleibe ich

Ew Hochwohlgeboren

ergebenster

AFStenzler

[1] beantwortet d. 13ten Aug

mit einem Wechsel von f. 15 „–„

Namen

Chambers, Frances

Jones, William

Mallinātha

Wilson, Horace H.

Orte

Kalkutta

London

Serampore

Werke

Kālidāsa: Raghuvansa

Mahābhārata

Manusmriti

Rāmāyaṇa

Schlegel, August Wilhelm von: Ramayana id est carmen epicum de Ramae rebus gestis poetae antiquissimi Valmicis opus

Stenzler, Adolf Friedrich: Raghuvansa, Kālidāsæ carmen

The Mahābhārata. An Epic Poem, written by the celebrated Veda Vyāsa Rishi (4 Bde., 1834–1839)

The Ramayuna of Valmeeki, in the original Sungskrit [Ü: William Carey, Joshua Marshman]

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers

Pfund Sterling

Pfund Sterling